

Sich für andere Menschen stark zu machen und zu helfen ist wichtig. Soziales Engagement hält die Gesellschaft zusammen – und verdient Würdigung und Anerkennung. Die Sozial- und Diakoniestation Langenhorn (SDL) konnte auch in diesem Jahr wieder ihren Sozialpreis vergeben. **TEXT: ULRIKE GROSSBONGARDT**



Rüdiger von Brocke

→ ReAktiv GmbH
Industriestraße 26
25469 Halstenbek
Tel. [041012] 60 65 05
Fax [041012] 60 65 15



Solidarität und Bürgersinn

Man kann sich auf unterschiedliche Art und Weise für das Gemeinwohl einsetzen – als freiwilliger, ehrenamtlicher Helfer oder als Sponsor.

Rüdiger von Brocke (45), der die Sozial- und Diakoniestation Langenhorn leitet und den Sozialpreis vor zwei Jahren initiiert hat, konnte Olaf Blöcker (36) dafür gewinnen, den Sozialpreis 2003 zu sponsorn.

Olaf Blöcker war von der Idee gleich überzeugt, so dass er spontan seine Unterstützung zusagte. Der junge Unternehmer, der mit seiner Firma **ReAktiv** Sanitätsbedarf und Hilfsmittel wie Rollstühle, Gehwagen und Pflegebetten vertreibt, hat sich vor gut zwei Jahren selbstständig gemacht. Über seine Arbeit entstand auch der Kontakt zu SDL. „Wir wollen den Menschen, sprich un-

seren Kunden, helfen. Wir freuen uns jedes Mal, wenn jemand mit unserer Unterstützung ein Stück Lebensqualität zurückgewinnen kann“, sagt Blöcker, der in seiner Arbeit auch ein Stück weit einen sozialen Sinn sieht.

Für Michael Bürsch, Schirmherr des Sozialpreises, ist das Engagement der Bürger ein ganz wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft, das sie prägt, lebendig und lebenswert macht. Der Bundestagsabgeordnete Bürsch setzt sich besonders für die Förderung dieses Engagements ein: „Die Bürgerinnen und Bürger in unserem Staat schaffen damit eine Atmosphäre der Solidarität, der Zugehörigkeit und des gegenseitigen Vertrauens. Und: Je mehr Solidarität und Bürgersinn in der Gesellschaft gelebt werden, um so besser kann der

Staat seine Aufgaben erfüllen – Schutzmacht für die Schwächeren zu sein und ein gerechtes Gemeinwesen zu gestalten.“ Menschen engagieren sich auf ganz unterschiedliche Weise: im Sportverein, bei der Freiwilligen Feuerwehr, bei der Betreuung von Kindern, Alten und Kranken, bei der Nachbarschaftshilfe oder in einer Selbsthilfegruppe, in Bürgerinitiativen oder Parteien... Mitmachen kann jeder!

Sozialpreis 2003
Der Sozialpreis 2003 ist mit 1.500 € dotiert. Bewerben können sich Gruppen oder einzelne Personen, die sich ehrenamtlich für andere Menschen engagieren und damit zur Lösung sozialer Probleme beitragen. Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2003. <<



Michael Bürsch

→ Sozial- u. Diakoniestation Langenhorn
Timmweg 8
22415 Hamburg
Tel. [040] 532 86 60
Fax [040] 532 866 29



www.apdd.de/sozialpreis.html

Rüdiger von Brocke und Lutz Köhnke, Preisstifter 2002, gratulieren den Gewinnerinnen: Marianka Cramer nahm den Preis für den Verein Jung und Alt in Zuwendung e.V. entgegen. JAZ hat rund 150 ehrenamtliche Helfer, bekannteste Hilfe des Vereins ist der Oma-Hilfsdienst. Gisela Lembke, Asthma-Selbsthilfe Gruppe Hamburg-Nord, leitet die Gruppe und ist durch ihren Einsatz nicht nur wichtig für Betroffene, sondern auch für Ärzte und Krankenkassen. Elga Wendt kümmert sich um ausländische Mitbürger und deren Kinder und hilft ihnen aus Not-situationen. Die Preisträgerinnen bekamen jeweils einen Scheck über 600 € im Rahmen des SDL Neujahrsempfangs überreicht. <<

DIAKONIE PERSONALIEN DIAKONIE

GISELA FRIEDERICH (62) und **KAI RABE** (41) haben zwei Dinge gemeinsam: beide arbeiten in der Sozial- und Diakoniestation Alsterdorf und beide feiern ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Gisela Friederich suchte nach der Familienpause eigentlich eine ehrenamtliche Tätigkeit und wurde gleich eingestellt. Kai Rabe fand den Einstieg über seinen Zivildienst. Die Arbeit mit den Menschen gefiel ihm besser als sein erlernter Beruf Elektriker. Beide machten zusammen ihre Altenpflegeausbildung, die sie 1995 abschlossen. Gisela Friederich hält sich mit radfahren und schwimmen fit und liest gern. Sie freut sich, wenn sie demnächst auch mehr Zeit für ihren Garten hat. An „dem, was da wächst“ im Garten freut sich auch Kai Rabe, wenn er nach Dienstschluss sich seinen beiden Kindern widmet.

PETRA ARAN-VENDRELL (47) gehört mit Beginn dieses Jahres seit 25 Jahren zum Team der Sozialstation Winterhude-Uhlenhorst. Die Sozialpädagogin kam

während ihrer Ausbildung mit der Altenpflege in Berührung. Als sie nach ihrem Abschluss keine Stelle als Sozialpädagogin fand, fing sie in der Sozialstation an zu arbeiten. Sie ist verheiratet und hat eine kleine Tochter. In ihrer Freizeit lässt sie sich gern den Wind um die Ohren wehen und geht segeln.

DAGMAR KESSLER (46) ist seit dem 1. Januar 2003 die neue Pflegedienstleitung in der Sozial- und Diakoniestation Langenhorn (SDL). Ihre Ausbildung machte die examinierte Krankenschwester in der Uniklinik in Marburg. 1978 kam sie nach Hamburg und arbeitete in der Uniklinik Eppendorf. Vier Jahre später wechselte sie in die ambulante Pflege. Dagmar Kessler ist verheiratet. Sie findet Entspannung beim Handarbeiten und beim Zeichnen.

